

Bibliographische Daten

Titel: Tragico-Comoedia oder das beneidete/ doch unverhinderte Ehren-
Glück Des frommen und lieben Jacobs-Sohns Josephs
Ersteller: Joachim; Johann; Georg Müllner; Fischer; Scheurer
Signatur: Will. IV. 88. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Bibliographische Daten

Titel: Tragico-Comoedia oder das beneidete/ doch unverhinderte Ehren-
Glück Des frommen und lieben Jacobs-Sohns Josephs
Ersteller: Joachim; Johann; Georg Müllner; Fischer; Scheurer
Signatur: Will. IV. 88. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Tragico - Comœdia

oder :

Das beneidete / doch unverhinderte

Ehren = Glück

IV. 88.

82.

Des frommen und lieben Jacobs - Sohns

J O S E P H S.

Mit hohen Vergunst

Eines Hoch - Wohl - Edlen /
Gestrengen / Fürsichtig - und Hoch -
weisen Raths.

In einer zwey - tägigen sonders
Tutz - und Lehr - reichen / ganz neuen Actis
ons - Probe / und zwar / in Vorstellung des
Ersten Tages

Die Verfolgung und Verkaufung
Josephs / von seinen Brüdern.

Aus der Grube ben Dothan / nacher Thebe
in Egypten.

Als ein Trauer - Schau - Spiel.

In schönen Präsentationen / wohl - gefassten Neben -
interſchieblichen Veränderungen / wie auch ergeßlicher
Music / und Sing - Arien / gewiesen und aufgeführt

von :

Georg Schenckern / Inspectore der Agenten.
und

Joachim Mällner / Inventore & Autore Materie.
wie auch

Johann Fischer / Hochfürstl. Brandenb. Dnolzbachischen
Hof - Musico, als Componisten der Musicalischen
Sing - Arien.

Nürnberg / gedruckt bey Christian Sigm. Froberg. 1685.

VD 17

FL 10



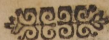
Bibliographische Daten

Titel: Tragico-Comoedia oder das beneidete/ doch unverhinderte Ehren-
Glück Des frommen und lieben Jacobs-Sohns Josephs
Ersteller: Joachim; Johann; Georg Müllner; Fischer; Scheurer
Signatur: Will. IV. 88. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Personen

welche in diesem Schau-Spielen / des
frömmen und lieben Jacobs: Sohns Jo-
sephs / so des Ersten / als Andern Tages /
redent aufgeföhret werden / sind
folgende:

1. Pharao / König in Egypten.
2. Potiphar / dessen Oberster Hofmeister.
3. Selicha / Potiphars geile Gemahlin.
4. Assenath / der Selicha Baase / des Heliopolis-
tanischen Hohen Priesters Tochter.
5. Sulcor /) zwey Königl. Rätke / und Für-
sten / des Egyptischen Reichs.
6. Jermor /)
7. Jacob / der Patriarch und Erz-Vatter / zu
Mamre / in Canaan.
8. Lea / dessen Gemahlin.

Die Zwölff Söhne Jacobs.

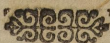
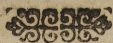
9. Ruben /
10. Simeon /
11. Levi /
12. Juda /
13. Isaschar /
14. Sebulon /
15. Joseph /
16. Benjamin /

von Lea gezeiget.

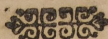
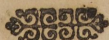
die geliebten Rahels-Söhne
Jacobs.

A 2

17. Dan /



17. Dan /
 18. Nahptali / die Mägd-Söhne / von Bilha
 19. Gad / und Silpa.
 20. Affer.
 21. Glückseligkeit. Als Drey holde Göttinnen /
 22. Gottesfurcht. den Segen und Tugend-
 23. Wohlstand. wandel Jacobs vorstellend.
 24. Neid. Zwey höllische Laster- Furien /
 25. Zwittracht. welche den Wohlstand Jacobs
 heftig beneiden / und solchen euf-
 serst zu verhindern suchen.
 26. Sichor. Dren Ismaelitter- Rauffleuthe /
 27. Musai. von der reissenden Caravan in
 28. Jemphar. Egypten / die den Joseph einhan-
 deln.
 Vier Arabische wilde Rauber / deren Ober-
 29. haupt und Anführer Mechmet geheissen /
 30. dann auch : Der Erste / Andere / und Drit-
 31. te Rauber. Welche die Rauffleuthe an-
 32. greiffen / werden aber durch eine fluge List
 abgewiesen.
 33. Fünff redent und singende Engel / welche
 34. theils den Joseph in der Grube bewachen /
 35. auf den Wege beleiten / und also die Gött-
 36. liche Schutz- und Wächter- Hut seiner
 37. Glaubigen vorstellen.
 38. Ein in Reißlings- Gestalt erscheinender lieb-
 licher Engels- Mann / so dem verirzten Jo-
 seph / den Weg nacher Dothan weist.
 39. Ein armer / einfältig / und furchtsamer Bau-
 er / welcher bey später Nachtzeit / mit Leiter /
 Strick



Strick und Liecht/ dem Ruben in das Gebüsch leuchtet.

40. Milcan / ein Hirten- oder Bothen-Knabe / von den Heerden Jacobs.

41. Oberster Schenck.

42. Oberster Becker / oder Pistorer-Verwalter des Königs Pharao.

43. Korn-Meister/dem Joseph/ von Pharao fürgesetzt/ an Handen zu gehen.

44. Königlicher Kerkermeister.

45. Chyrolome / ein altes boshaftiges Kuppelsweib/ welche sich von Selicha/ als eine Unterhändlerin/ den Joseph zur sündlichen Liebe zu bereden/ gebrauchen läßt.

46. Ein Trabant / in Königlichen Verrichtungen.

47. Cupido/ der kleine Liebes-Gott.

48.) Zwey Amoretten / dessen Aufwärter/ und

49.) Bediente seines Throns.

50. Arethine/ die himmlische Göttin/ keuscher Tugend-Liebe.

Als stumme Personen/ werden auch zu beyden Tagen mitzugefüget/ folgende:

Zwey mit Aufwärter/ bey der reisenden Caravan.

Zwey Königliche Trabanten.

Der verstellte/ und vermeinte Gott Apollo.

Vier Asiatische Mohren-Knaben.

Ein kleingestaltter Teuffel/ welcher den Brüdern Josephs/ die Verstärkung ihrer Bosheit einbläset.

Bibliographische Daten

Titel: Tragico-Comoedia oder das beneidete/ doch unverhinderte Ehren-
Glück Des frommen und lieben Jacobs-Sohns Josephs
Ersteller: Joachim; Johann; Georg Müllner; Fischer; Scheurer
Signatur: Will. IV. 88. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Bibliographische Daten

Titel: Tragico-Comoedia oder das beneidete/ doch unverhinderte Ehren-
Glück Des frommen und lieben Jacobs-Sohns Josephs
Ersteller: Joachim; Johann; Georg Müllner; Fischer; Scheurer
Signatur: Will. IV. 88. 8°

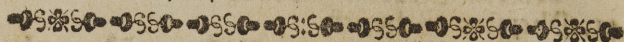
Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ferner zwey Knäblein/als Aufwärter der Arethine.
Eine Königliche Leib-Guardia/von Sechs Cuirassirern bestehende.

Summa 68. Personen.



Haupt = Veränderungen oder Präsentationes beyder Tage.

1. Ein Lustbares Sahl-Zimmer.
2. Die Erscheinung der Träume Josephs/ in anmuthigen Schatten-Werk/mit natürlichen Farben vorgestellt.
3. Eine anmuthige Waldung und Garten-Werk.
4. Das Trauer-Gemach / zu Jacobs-Aschen-Klage / über seinen Sohn Joseph / mit seinen Söhnen.
5. Das Stock-Hause / oder Königliche Gefängnis/ darinnen Joseph samt dem Obersten Becker und Mundschenken verwahret liegen.
6. Ein Triumph-Wagen/ von zweyen regbaren und naturelen Löwen bezogen / worauf Joseph/als Vatter des Landes geführet/und ausgeruffen wird.

Kurzer Entwurff oder Innhalt / der Haupt = Handlungen des ersten Tages.

1. Des Josephs Traum und Frömmigkeit.
2. Des Vattern Lieb/ und Deutungs = Freud.
3. Der

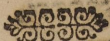
Bibliographische Daten

Titel: Tragico-Comoedia oder das beneidete/ doch unverhinderte Ehren-
Glück Des frommen und lieben Jacobs-Sohns Josephs
Ersteller: Joachim; Johann; Georg Müllner; Fischer; Scheurer
Signatur: Will. IV. 88. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



3. Der Brüder Haß und Ehren-Leid.
4. Die Mörders-Tück / und Lügen-Waid.
5. Des Josephs Engel-Schutz = Geleit.
6. Der Kauffleuth Gewinn und Theilhabs
Streit.
7. Das Vorbild / Josephs Herrlichkeit.
8. Deß Jacobs Trauer = Herzen-Leid.
9. Und Anfang Josephs Dienstbarkeit.

Folget ein noch deutlicherer Inhalt/
der drey ersten Handlungen / und aller Auf-
tritte oder Vorstellungen des ersten
Tages.

Als im Vorspiel: Erste Erscheinung.

Die in Canaan gleichsam wohnende und Thronen-
de Glückseligkeit / samt ihren Begleiterinnen /
befraget sich / um den Zustand des frommen Ja-
cobs / verspricht / ihn mit allerhand zeitlichen Gü-
tern zu beglückseligen / deren dann ihre Gespielen /
die reine Gottesfurcht / und der gesegnete
Wohlstand / mit beystimmen.

Zwente Erscheinung.

Ein Himmlischer Engel Both / deutet ih-
nen den Göttlichen Befehl an / den Joseph in flei-
ßigsten Obacht zu nehmen / und alles gute widersah-
ren zu lassen. Darob sie sich sämtlich erfreuen / und
die allwaltende Güte Gottes / über die / so ihn lieben /
also Gesangs-weise zusammen / höchlich bewundern /
wie folget :

Aria.

Gesegnete Tritte / gesegnete Pfade!

Die also den Frommen der Höchste bereit/
Sie leben / und schweben in Göttlicher Gnade/
Gott liebet / und giebet Glück / Segen und Freude/
Er hütet und wachet / und schüzet vor Schade/
Gesegnete Tritte / gesegnete Pfade!

Dritte Erscheinung.

Der Garben- und Sternen- Traum Jo-
sephs / samt noch andern Vorstellungen / wird in
Schatten gewiesen / als eine Stumme Scena.

Vierde Erscheinung.

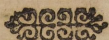
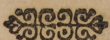
Neid und Zwietracht / die zwey böllische Las-
ter- Furien / rasen und wüten / über das gesegnete
Wohl- Ergehen Jacobs / und berathen sich / ihm
alles Herzenleid zuzufügen / werden aber von einem
Engel verlachtet / un in ihrem Vorhaben erschreckt.

Erster Handlung / Erster Auftritt.

Jacob / der fromme Erz- Vatter / zeigt sich
besorglich / wegen der späten Heimkunft seiner
Söhne / Knechten und Mägde vom Felde / mit
den Garben und Heerden / wird aber von seinem
Weib Lea / zur guten Hoffnung getröstet / und des
Zweiffels benommen.

Erster Handlung / Zweyter Auftritt.

Milcan / ein abgefärtigter Knecht / von den
Heerden Jacobs / bringet die gute Botschaft ei-
ner reichen Früchten- Erndte / und baldesten An-
kunft seiner Söhne / wird deswegen von dem er-
frö-



frölichten Vatter gesegnet / und wiederum ihnen
entgegen geschicket / dazwischen sich die annähens
den sämtlichen Söhne / mit folgenden Schnit-
ter-Reihen / unter einem lieblichen Flöthen- und
Schalmeyen-Geyß / von der Ferne munder hö-
ren lassen / wie folget:

Schnitter-Reihen.

1.

Auf! Ihr Schnitter! singt voll Freuden /
Helfet Stimm und Herz erheben /
Und dem HErrn Ehre geben /
Für den Segen dieser Zeiten /
Der uns gibt der Aehren-Gaben /
Mehr / als wir verdienet haben.

2.

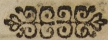
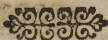
Lasset uns den HErrn loben /
Für die reichen Früchten-Gaben /
Die wir eingesamlet haben /
Seine Güt / werd hoch erheben /
Der uns giebet Most und Wele /
Dankt ihm deß ein jede Seele /

3.

Stimmet Pure Halmen-Röhren /
Schallet Dank- und Freuden-Psalmen /
Auf den grünen Stoppel-Halmen /
Unsrem Segen-GOTT zu Ehren /
Auf! Ihr Schnitter! laßt erklingen /
Und / die Erndte-Reihen singen.

Erster Handlung / Dritter Auftritt.

Etliche / der Söhne Jacobs / kommen mit
As Freude



Freud=Jauchzen vom Felde / statten dem alten Vatter / die fröhliche Erzählung ihrer guten Berichtigung ab / entschuldigen die abwesenden Brüder / und beschweren sich zugleich / über den trägen Müßiggang Josephs / welchen der Vatter also sehr liebe / ihnen giebet die Mutter Beyfall / und beglaubet solche falsche Anklage / werden aber sämtlich von Jacob / mit einem scharffen Verweiß abgewiesen.

Erster Handlung / Vierter Auftritt.

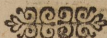
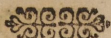
Joseph / erscheint ganz freud-müthig und munder / entschuldiget das Verweilen / grüßet Eltern und Gebrüdere / verwundert sich über Ihr Zutreffen / erzehlet ihnen seine Feld-Träume / welche von jenen höchst-erzürnet aufgenommen / von Jacob aber / auf das böste gedeutet werden / der ihnen auch mehrers nachzudenken entschliesset.

Erster Handlung / Fünfter Auftritt.

Joseph allein / beklaget in gebundner Red- Art / den heimlichen Haß und Verspottung seiner Brüder / dünket sich deswegen sehr elend / ja ganz verlassen zu seyn / ruffet Gott inständig um die eigentliche Bedeutung / so seltsamer Träumen an / tröstet sich endlich selbst mit der Gedult / und Gewissens-Unschuld / und erfreuet sich / daß er einen gnädigen Gott und lieben Vatter habe.

Erster Handlung / Sechster Auftritt.

Die Brüder Josephs / fassen einen bösen Anschlag und falsche Meinung wider ihn / welcher aber von



von Ruben und Juda / kräftig / ja möglichst widerleget und abgerathen wird.

Erster Handlung / Siebender

Austritt.

Jacob untersucht die Träume Josephs / nach der Sternen-Wissenschaft / und leget ihm / dieselben eigentlich in Geheim aus / mit Erinnerung / daß er sich solches dereinst ihm zustehenden Glückes nicht erheben / sondern es seine alte Eltern und Brüder genießen lassen / inzwischen aber bis dahin verschweigen solle.

Erster Handlung / Achter Austritt.

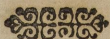
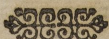
Simeon und Naphthali / bekräftigen und wiederholen nochmals / ihren bösen Anschlag wider Joseph zu bestättigen / und indessen Josephs Vorhaben zu beobachten / daß sie sich zur Abreise schicken / und Naphthali solchen listigen Vorwand / frische Waide zu suchen / dem Vatter vortrage.

Erster Handlung / Neundter Austritt.

Jacob trägt Verlangen / seine übrige Söhne zu sehen / zeigt sich etwas besorgsam und unwillig / und läset sie derhalben vor sich fordern.

Erster Handlung / Zehender Austritt.

Dan / Naphthali / Gad und Asser / die Mägd-Söhne / bieten dem Vatter und der Mutter den Morgen-Gruß / entschuldigen sehr höflich ihr langes Ausbleiben / und bringet so dann Naphthali sein scheinbar gute Meynung dem Vatter für / darob sich Jacob erfreuet / daß Naphthali und seiner
Brü



Brüder / Kindliche Vorsorge rühmet / und ihnen
sämtlich die Reise verwilliget.

Erster Handlung / Eilffter Auftritt.

Joseph und Benjamin / werden beruffen / den
Brüdern mit dem Vatter Glück und Segen zur
Reise zu wünschen / und befelet Jacob / ihnen Brod
und Rügen auf den Wege zu geben.

Erster Handlung / Zwölffter Auftritt.

Naphthali / berichtet den Simeon die gute
Verrichtung bey dem Vatter / kigelt sich darmit / daß
ihre Practicke so wol angeschlagen / und sie noch von
ihme / samt dem Joseph und Benjamin / den Seg-
gen bekommen / rüsten sich also zur Abreise / und wird
die Erste Handlung beschlossen.

Schluß-Aria der Ersten Handlung.

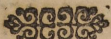
I.

O Vatter-Sorg! O Eltern-Lieb!
O Grimm-vergalltes Brüder-Leiden!
Du böser Tück-und Laster-Trieb/
Was stiftest du für Herzen-Leiden?
Was giebest du für Laster-Hieb/
Der Vatter-Sorg und Eltern-Lieb.

2.

Schaut wie verboßt! wie Neid-vergallt!
Um einen Traum zu guten Glücken?
Wo Laster ihren Aufenthalt/
Der Neid / will Gottes Schluß verrücken/
Und trängt die Tugend dergestalt/
Schaut wie verboßt / wie Neid-vergallt?

3. Jhr



3.

Ihr Christen / hier bespiegelt Euch.
Beneidet nicht / was Gott will haben;
Ihr Brüder liebt einander gleich /
gönnt einem jeden seine Gaben /
Der Josephs-Brüder Laster-Seuch /
Ihr Christen flieh't und hütet euch.

Anderer Handlung / Erster Auftritt.

Jacob unterrichtet seine beyden lieben Ra-
hels-Söhne / den Joseph und Benjamin / von
der Sternen-und Träumen-Wissenschaft.

Anderer Handlung / Zweyter Auftritt.

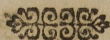
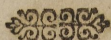
Lea ist bekümmert um ihre Söhne / lieget
dem Jacob in den Ohren / daß er den Joseph nach
ihnen ausschicken solle / bekommet deswegen einen
Verweis / wird ihr aber willfahret / und Joseph die
Reise aufgetragen / auch mit Segen und Glück-
wünsungen abgefertiget.

Anderer Handlung / dritter Auftritt.

Der Neid und Zwietracht sind freudig / daß
sie einen so schönen Handel angestiftet / drauen noch
mehr / und vermessen sich aber vergeblich; Ein En-
gel schläget ihnen ihr Vornehmen ab / und bekom-
men durch einen Donner-Strahl / den Lohn ihres
Lasterstiftung.

Anderer Handlung / vierdter Auftritt.

Jacob und Lea unterreden sich miteinander
von



von Iosephs wegen/ und bewundert sich Jacob//
daß Ioseph schon fort / will ihm derhalben seinen
bästen Läufer von Persischer Art nachschicken/
welches Lea heftig verwehret / und es ihm doch
leglich anheim stellet.

Anderer Handlung/fünffter Austritt.

Ioseph lieget auf seiner Reise/ in einem schwe-
ren Traum/ hat aber auch zugleich die Heere und
Engel-Wacht Gottes um sich / welche ihm be-
hüten/ und eine schöne Schutz-Aria so folgend von
sich hören lassen:

Englische Hut-Aria.

1.

Schlaß immerhin Ioseph/ du Gottes-geliebter!
Du Brüder-beneidete und Unschuld-betriebter/
Laß giftige Schlangen sich wider dich machen /
Wir deine Beschützer/ wir hüten und wachen.

2.

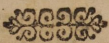
Schlaß/ schlummer und raste/ ohn alles befahren /
Es müssen dich Englische Schaaren bewahren/
Befehle nur immer dem Höchsten die Sachen /
Wir deine Beschützer/ wir hüten und wachen.

3.

Hier liegest du sicher Gott-liebender Knabe!
Du Jugend-geflissener Vatter-Kron-Stabe!
Wer also beschirmt/ kan alles verlachen /
Wir deine Beschützer/ wir hüten und wachen.

Anderer Handlung/sechster Austritt.

Die zehen Brüder Iosephs trachten noch
fernere Waide zu suchen / und streben nach Do-
than/



chan/ worzu ihnen Ruben sich widersezet / endlich
aber (wiewol ungewillet / als nolens volens) ein-
williget.

Anderer Handlung/ Siebender und Achter Auftritt.

Joseph/ gehet auf dem Wege nacher Dothan irz/
seine Brüder einzuholen / ist sehnbär / und ruffet
Gott an/ wird von einem in Reißlings-Gestalt
erscheinenden Engels-Mann getröstet / und auf
den rechten Weg wiederum angewiesen.

Anderer Handlung/ Neundter Auftritt.

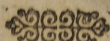
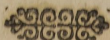
Die sämtlichen Brüder / rathschlagen bey
Dothan/ böflich über Joseph/ denen aber Ruben
und Juda/ eusserst widerstehen.

Anderer Handlung / Zehender Auftritt.

Joseph trifft seine Brüder bey Dothan an/
grüßet sie freundlich / wird aber übel empfangen /
als welche ihn zu erwürgen trachten / bis Ruben
den Rath ihm in eine Wolffs-Grube zu stecken
angiebet / und eine bewegliche Erinnerungs-Rede
an die Brüder ableget.

Anderer Handlung/ Elffter Auftritt.

Joseph wird in die Grube gelassen / mit groß-
en Bejammern seiner beyden Brüdere / des Ru-
bens und Juda/ welche ihn noch immer heimlich zu
erretten trachten.



Anderer Handlung/ Zwölffter Auftritt.

Joseph ruffet in der Grube / mit einem flä-
hentlichen Klag-Gesang / seinen GOTT an / und
wird hinwider von den Englischen Hüttern / also
Gegen - hallend getröstet. Welches die Bösen
Brüder / (unwissend wo die Stimme herkomme)
für ein Gelächter aufnehmen / und indessen auf als
erhand Weise ihre Kurzweil darvon treiben.

Die Klag-Aria Josephs / aus der Grub-
ben / ist folgende:

1.

GOTT! der du die Herzen kennest /
die dich nennen ihre Lust /
Und in voller Liebe brennest /
Oeffne deine Vatter = Brust /
Höre dein bedrangtes Kinde /
Daß es Gnad und Hülffe finde.

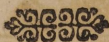
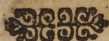
2.

Laß mich nicht also verzagen /
Reiß mich aus der grimmigen Noth /
Ach! erhöre doch mein Klagen /
Ohne Hülffe / bin ich tod.
Sende deiner Engel = Schaare /
Wende von mir die Gefahr.

Englischer Gegen-Hall.

Gedulte dich Joseph in Creuzes-Angst-Wetter /
Es kommen von fernen schon deine Erretter /
Es lohnt sich schon wieder / der Brüder ihr Schulde
Drum immer nur Joseph / gedulte! gedulte!

Jos



Joseph.

3.

Himmels-Vatter! willst du schlaffen?

Reige dein Gehör zu mir!

Wirst du mir nicht Rettung schaffen /

So muß ich vergehen hier /

Hilff mir aus der tieffen Gruben /

Von der Hand so böser Buben.

Englischer Gegen-Sall.

Ja/ Joseph/ nur harre und warte ein wenig/

Der Gallen-Trank/ wird dir noch werden zu Höl-
nig /

Gedulte nur immer/ in Creukes Angst-Wetter /

Es kommen von ferne / schon deine Erretter.

Anderer Handlung / Drenzehender
Auftritt.

Sichor und Musai / zwey Ismaeliter-Kauff-
leuthe / auf der Reise nacher Egypten begriffen/
handeln vom Juda den Joseph ab/ und ziehen ihn
aus der Gruben herfür / des Vorhabens Ehre in
Egypten mit ihm einzulegen / und solchen dem
König Pharao zu schenken / zu welchem Ende sie
sich auch mit ihm freudig auf den Weg machen /
und über den guten Kauff/ heimlich frolocken.

Schluß-Aria / der Zwenten
Handlung.

Schauet / was der Sathan thut /

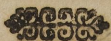
Die Gemüther anzufeuern /

Er verkehret Sinn und Muth /

Seine Finden zu verneuren /

B

Der



Der Brüder Gemüther/ sind Laster-bethöret/
Zu Bösen erhizet/ zur Tugend verkehrer.

2.

Dis der Ältern Herzenleid /
Wo so zwischen Kindern wohnet /
Gifft-vergallter Haß und Neid /
Der noch Gott/ noch Ehre schonet /
Man spottet der Ältern/ verlachtet die Frommen/
Wie Jacob und Joseph es also bekommen.

3.

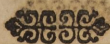
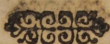
Guter Christ! du laß es seyn/
Folg der Ältern Herz-Ermahnen /
Gehe deren Willen ein /
Die dir Segen-Wege bahnen /
Geschwister/ liebet einander vertraulich /
Neid/Zwitracht und Mißgunst/ die wüten abscheulich.

4.

Unschuld kommt doch lezt am Tag /
Obs ein Zeit lang schon gelinget /
Und der Frommen Niederlag /
Schand und Schad den Bösen bringet/
Gott höret das Seuffzen / und hilfft zulezt
wieder /
Dis merkt / Ihr Neidsüchtigen Zorn- Gemüther!

Dritter Handlung / Erster und Anderer Auftritt.

Ruben/ mit einem armen einfältigen Bauern/ suchet sein Vorhaben in das Werk zu stellen/ den Joseph



seph bey später Nachtzeit/ aus der Grube zu erretten/ bekommt aber/ von dem sonst betrüglichen Widerhall/ die versicherte Nachricht/ seines vergeblichen Fürnehmens/ weßwegen er sich hefftig entrüstet/ und bey der leeren Grube viel klägliche Lamenten vorbringt.

Dritter Handlung/ Dritter Auftritt.

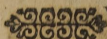
Die Brüder Josephs/ lassen etlicher Massen eine Reue/ wegen ihres verkauften Bruders vermerken/ fassen unter sich einen Rath ab / wie sie mit Lügen den alten Vatter wegen Josephs Ausbleiben bereden/ und ihm einen blutigen Rock/ zu Befräßtigung ihrer Lügen vorlegen wollen. Welche Bosheit von Levi auf die Bahn gebracht/ und auch von den meisten für genehm gehalten wird.

Dritter Handlung/ vierdter Auftritt.

Ruben kommet ganz rasend unter seine Brüder/ hebet an sie als Bruder-Mörder zu schelten/ und will wissen wo sie den Joseph hingethan haben? Wird endlich von Juda besänftiget / will jedoch nichts von dem Verkauf-Geld annehmen.

Dritter Handlung/ fünffter Auftritt.

Levi bringet eine Schale voll Bluts / wird von Ruben mit spöttischen Reden angelassen/ Ruben hergegen/ muß sein Antheil des erlösten Gelds von Joseph/ gleichwol behalten/ und gestatten/ daß Isaschar und Sebulon mit einer betrüglichen Botschaft an den alten Vatter voraus abgefertiget werden/ worüber er sich gar betrübet und Leidmütig erzeiget.



Dritter Handlung/ sechster Auftritt.

Die Kauffleute erweisen sich strittig/ wegen Theilhabung des erkauften Josephs / welches Musai endlich thädiget / gerathen aber benebenst aus Befahrung Arabischer Rauber (so da unfern sich hören lassen/) in grosses Furchten / denen Musai mit einem listigen Anschlag begegnet / und den Joseph als einen verstellten Gott Apollo auskleidet und angiebet.

Dritter Handlung/ siebender Auftritt.

Die Rauber lassen sich wegen des gegenwärtigen/ und ihnen also beglaubten Apollo bereden / und legen mit grossen Furchten allerley seltsame Gnad - Ausbittungen auf gebogenen Knien mit wunderlichen Gebärden vor ihm ab. Werden auch also wiederum abgefärtiget / und befiehlt: anstatt schuldigen Danks/ der ihnen vielleicht auf dem Wege begegnenden Hirten zu verschonen.

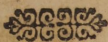
Dritter Handlung/ Achter Auftritt.

Musai tröstet Joseph allein/ von guter künftiger Zeit/ wahrsaget ihm aus der Hand/ wie es am Ende noch mit ihm ergehen werde / bittet auch Darbey seiner im Bäst zu gedenken.

Dritter Handlung/ neundter Auftritt.

Jacob ist bekümmert/ wegen des langen Ausbleibens seiner Söhne/ wird von Lea um die Nachlässigkeit und Verzärtlung seines Josephs etwas spöttlich gehalten / und ihm die Geringsachtung der andern vorgerücket.

Drit,



Dritter Handlung / zehender Austritt.

Isaschar und Sebulon / mit dem blutigen
Röcklein Josephs / bringen dem Vatter die trau-
rige Post / wegen Josephs / welcher sich sehr betrü-
bet / von Lea getröstet / und zur Gedult / bis auf die
Ankunft der andern Söhne verwiesen wird.

Dritter Handlung / Elffter Auftritt.

Die Brüder kommen von fern an / erzeigen
grosses Leidwesen und bewainen / wird ihnen von
Ruben in das Gewissen geredet.

Dritter Handlung / Zwölffter Auftritt.

Isaschar und Sebulon / die abgefärtigte Lün-
gen-Gesandten / kommen den Brüdern entgegen /
erzehlen des Vattern Leid-Wesen / und treiben sie
an / mit ihnen schleunig heimzueilen / um denselben
zu trösten.

Dritter Handlung / Drenzehender Auftritt.

Jacob sitzt mit Lea und seinen Söhnen / in
der Klage und Aschen / wird von den Söhnen ge-
tröstet / fället in Ohnmacht / und hebt an zu weis-
sen. Worben sich zugleich auch eine singende Trost-
Stimme nachfolgender Massen hören lässet :

Trost-Uria / in Jacobs Aschen-Klag.

Schlaff in deinem Trübsals-Schlaff /

Kummer Jacob / sey zu frieden /

Dein geliebtes Rahels-Schaf

Ist dir nur ein kleins entschiedens



Herze deinen Benjamin/
 Bis sich Joseph wider findet/
 Wann die Thränen-Jahr dahin /
 Und vor Freud/ das Leid verschwindet.
 Dann wirst du getröstet mit alle den deinen/
 Drum stemme das Trauren/ und mässig das
 Wainen.

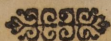
Wornach sich der Vorfall schnell schliesset / die
 Trauer wider abgethan / und darmit angezeigt
 wird; daß der Schmerzen frommer Eltern über
 den Verlust Tugend-artiger und geliebter Kinder/
 nicht genugsam zu beschreiben oder vorzustellen sene/
 und also billig mit stillschweigen übergangen werde.

Dritter Handlung / vierzehender Auftritt.

Sichor und Musai welche inzwischen mit
 ihren erkauften Slaven Joseph zu Thebe der
 Königlichen Residenz-Stadt in Egypten an-
 gelanget/ finden sich auf den Königlichen Saal all-
 da ein / ermahnen Joseph sich höflich zu stellen/
 und sprechen ihm einen Muth ein / indessen sie des
 hohen Gnad-Vergunsts Königlicher Audienz vor
 Pharao erwarten.

Dritter Handlung / funffzehender Auftritt.

Pharao erscheinet in seiner Herzlichkeit / die
 Kauffleute werden vorgelassen / legen den Fährli-
 chen Tribut ab/ und verschenken Joseph an den Kö-
 nig/ demezwar das Geschenke sehr wohlg. fällig/ und
 sie mit Gnad-Verehrung abfertigen läßt. Den
 Jo



Joseph aber / aus Eyffersucht / wegen seiner Schön-
heit / damit nicht seine Gemahlin zusamt dem Königs-
lichen Frauenzimmer sich in ihm verlieben möge /
seinem Obristen Hofmeister Fürst Potiphar verhe-
ret und solchen wohl zu halten anbefielet. Und
wird also mit vielen Glückwünschen des ganzen
Hofstaats dieser Tag beschlossen.

Schluß-Aria der Dritten Hand- lung.

1.

Ach Herzenleid! O Vatter-Klag!
O Herz-betrübter Trauer-Tag!
Was stiftten böser Kinder Tücken?
Sie stellen nichts / als Unglück an/
Und meinen / daß es wohlgethan /
Wann sie der Eltern Freud verrücken.

2.

Ein frommes Kind / O Brüder-Sünd!
Man als ein Sclav in Fessel bind /
Der Vatter wird bericht mit Lügen;
Es regt sich der Gewissens-Brand /
Und wird die böse That erkannt /
Von denen theils / die Ihn betrogen.

3.

Der Ruben klagt / der Juda sagt/
Daß sie so bößliches gewagt /
Und ihren Rath mit bey gegeben;
Es will sich bey dem Levi hie /
Dem Simeon und Naphthali /
Sast die Gewissens-Angst erheben.



4.

So geht es zu/ es giebt nicht Ruh /
 Und quält und naget immer zu/
 Die Sünde/ wann sie ist begangen;
 Die böse That die Brüder reut/
 Sie wissen kaum vor Herzenleid /
 Was mit dem Vatter anzufangen?

5.

Doch Gottes Hand/ auf fremden Sand /
 Wird an dem Joseph auch bekant/
 Daß Ihm der Pharaö beliebt /
 Und wegen falscher Ziffersucht/
 Als eine rare Schönheits Frucht/
 In Potiphars Verwahrung giebet.

6.

Drüm thue recht/ sey fromm und schlecht/
 Als deines Gottes treuer Knecht/
 So wird dirs auch wie Joseph gehen;
 Wann dich die Welt schon haßt und neidt/
 Sey nur geduldig/ bet und leid/
 Es muß doch/ was Gott will / geschehen.

E N D E.
 des Ersten Tages.

NB. Bey dem Principal und Inspectore
 dieser Actionen/ wird allezeit über je-
 des Spiel/ ein Proschet oder kurtzer
 Entwurff der Materi verkäuffig zu
 finden seyn.

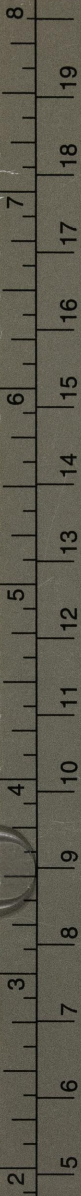
Bibliographische Daten

Titel: Tragico-Comoedia oder das beneidete/ doch unverhinderte Ehren-
Glück Des frommen und lieben Jacobs-Sohns Josephs
Ersteller: Joachim; Johann; Georg Müllner; Fischer; Scheurer
Signatur: Will. IV. 88. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

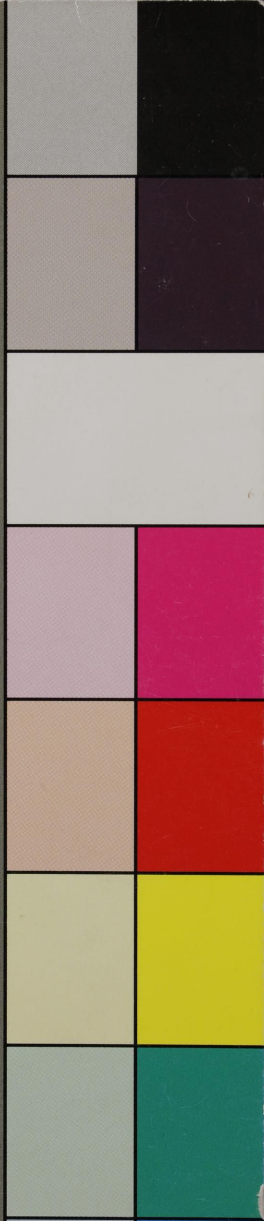
Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



rbkarte #13

B.I.G.

Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
-------	--------	-----	---------	-------	---------	-------



den Sand /
ant /
bet /
ht /
ucht /
g giebet.
nd schlecht /
ht /
ph gehen ;
st und neidt
d /
ill / geschehen.
E.
ges.
d Inspectore
llezeit über je-
t oder kurtzer
verkäuffig zu